Liber Al vel Legis

[ATTACH=full]2572[/ATTACH]

LIBER AL VEL LEGIS

SUB FIGURÂ

CCXX

Erstes Kapitel

1. Had! Die Manifestation von Nuit.
2. Die Entschleierung der Gesellschaft des Himmels.
3. Jeder Mann und jede Frau ist ein Stern.
4. Jede Zahl ist unendlich; es gibt keinen Unterschied.
5. Hilf mir o Kriegsherr von Theben bei meiner Entschleierung vor den Kindern der Menschen!
6. Sei du Hadit mein geheimes Zentrum mein Herz & meine Zunge.
7. Siehe! Offenbart wird es durch Aiwass den Botschafter von Hoor-Paar-Kraat.
8. Das Khabs ist in dem Khu nicht das Khu in dem Khabs.
9. Verehret also das Khabs und sehet mein Licht über euch ausgegossen.
10. Laßt meine Diener wenige sein & geheim: sie sollen die Vielen & die Bekannten regieren.
11. Diejenigen sind Narren die Menschen anbeten; ihre Götter & auch ihre Menschen sind Narren.
12. Kommt hervor o Kinder unter die Sterne & nehmt eure Fülle der Liebe!
13. Ich bin über euch und in euch. Meine Ekstase ist in der euren. Meine Freude ist (es) eure Freude zu sehen.
14. Oben ist das Azur edelsteingeschmückt
    die nackte Pracht von Nuit.
    In Ekstase herab sie sich bückt
    zu küssen die geheime Glut von Hadit.
    Die Flügelkugel das sternenhafte Blau
    Sind mein o Ankh-af-na-khonsu!
15. Nun sollt ihr wissen daß der erwählte Priester & Apostel des unendlichen Raumes der Prinz-Priester das Tier ist; und in seine Frau Scharlach-Frau genannt ist alle Macht gegeben. Sie sollen meine Kinder in ihre Herde sammeln: sie sollen den Strahlenglanz der Sterne in die Herzen der Menschen bringen.
16. Denn er ist immer eine Sonne und sie ein Mond. Sein aber ist das geflügelte geheime Feuer und ihr das gebeugte Sternenlicht.
17. Aber ihr seid nicht so auserwählt.
18. Brenne auf ihrer Stirne o schimmernde Schlange!
19. O azur-lidrige Frau beuge dich über sie!
20. Der Schlüssel zu den Ritualen liegt in dem geheimen Wort welches ich ihm gegeben habe.
21. Für den Gott & den Anbeter bin ich nichts: sie sehen mich nicht. Sie sind gleichsam auf der Erde; ich bin der Himmel und da gibt es keinen anderen Gott außer mir und meinem Herrn Hadit.
22. Nun deshalb bin ich euch bei meinem Namen Nuit bekannt und ihm bei einem geheimen Namen den ich ihm nennen werde wenn er mich endlich kennt. Da ich der Unendliche Raum bin und die Unendlichen Sterne darin tuet ihr desgleichen. Bindet nichts! Es soll kein Unterschied unter euch gemacht werden zwischen einem Ding & irgendeinem anderen Ding; denn dadurch kommet Schmerz.
23. Aber wer immer darin besteht der soll das Oberhaupt von allen sein!
24. Ich bin Nuit und mein Wort ist sechs und fünfzig.
25. Teile addiere multipliziere und verstehe.
26. Alsdann spricht der Priester und Sklave der Schönen: Wer bin ich und welches soll das Zeichen sein? Also antwortete sie ihm sich herabneigend eine züngelnde Flamme in Blau all-berührend alles durchdringend ihre lieblichen Hände auf der schwarzen Erde & ihr schmiegsamer Leib zur Liebe gebeugt und ihre sanften Füße verletzten die kleinen Blumen nicht: Du weißt! Und das Zeichen soll meine Ekstase sein das Bewußtsein um die ewige Fortdauer des Seins die Allgegenwart meines Leibes.
27. Darauf antwortete der Priester & sprach zu der Königin des Raumes ihre holde Stirn küssend und der Tau ihres Lichtes badete seinen ganzen Leib in süß-riechenden Schweißes Duft: O Nuit Ewigwährende des Himmels immer soll es so sein; daß die Menschen nicht von Dir als Eine sprechen sondern als Keine; und laß sie überhaupt nicht von dir sprechen denn du bist immerwährend.
28. Keins hauchte das Licht fein und feenhaft der Sterne und zwei.
29. Denn ich bin geteilt um der Liebe willen für die Möglichkeit der Vereinigung.
30. Dies ist die Schöpfung der Welt daß der Schmerz der Teilung wie nichts ist und die Freude der Auflösung alles.
31. Um diese Narren von Menschen und ihr Wehleid kümmere du dich nicht! Sie fühlen wenig; was ist wird durch schwache Freuden aufgewogen; aber ihr seid meine Auserwählten.
32. Gehorcht meinem Propheten! Befolgt die Prüfungen meines Wissens! Suchet mich allein! Dann werden euch die Freuden meiner Liebe von aller Pein erlösen. Dies ist so: ich schwöre es beim Gewölbe meines Leibes; bei meinem heiligen Herzen und Zunge; bei allem was ich zu geben vermag bei allem was ich von euch allen begehre.
33. Darauf fiel der Priester in eine tiefe Trance oder Ohnmacht & sprach zur Königin des Himmels; Schreib für uns die Prüfungen schreib für uns die Rituale; schreib für uns das Gesetz!
34. Aber sie sagte: die Prüfungen schreibe ich nicht: die Rituale sollen zur Hälfte bekannt sein und zur Hälfte verborgen: das Gesetz ist für alle.

Zweites Kapitel

1. Nu! das Verbergen von Hadit.
2. Kommt! ihr alle und vernehmt das Geheimnis das bislang noch nicht offenbart worden. Ich Hadit bin die Ergänzung von Nu meiner Braut. Ich bin nicht ausgedehnt und Khabs ist der Name meines Hauses.
3. In der Sphäre bin ich überall das Zentrum so wie sie der Umfang nirgends zu finden ist.
4. Dennoch soll sie erkannt sein & ich niemals.
5. Siehe! die Rituale der alten Zeit sind schwarz. Die schlechten sollen verworfen werden; die guten sollen gereinigt sein durch den Propheten! Dann wird dieses Wissen das rechte werden.
6. Ich bin das Feuer das in einem jeden Menschenherzen brennt und im Kern eines jeden Sterns. Ich bin das Leben und der Geber des Lebens doch darum ist das Wissen um mich das Wissen um den Tod.
7. Ich bin der Magier und der Exorzist. Ich bin die Achse des Rades und der Würfel im Kreis. ‚Kommet zu mir' ist ein törichtes Wort: denn ich bin es der geht.
8. Die Heru-pa-kraath anbeteten haben mich angebetet; falsch denn ich bin der Anbeter.
9. Bedenkt ihr alle daß das Dasein reine Freude ist; daß all die Sorgen nichts als Schatten sind; sie ziehen vorbei & sind getan; aber da ist das was bleibt.
10. O Prophet! mit Widerwillen vernimmst du diese Schrift.
11. Ich sehe dich die Hand & den Stift hassen; ich aber bin stärker.
12. Wegen mir in dir den du nicht kanntest.
13. weshalb dies? Weil du der Wissende warst und ich.
14. Nun laß diesen Schrein verhüllt sein; nun soll das Licht die Menschen verschlingen und sie mit Blindheit verzehren!
15. Denn ich bin vollkommen da ich Nicht bin; und meine Zahl ist neun für die Narren; für die Gerechten aber bin ich acht und eins in acht: Was lebenswichtig ist denn wahrlich bin ich keins. Die Kaiserin und der König sind nicht von mir; denn da gibt es ein weiteres Geheimnis.
16. Ich bin Die Kaiserin & der Hierophant. Somit elf wie auch meine Braut elf ist.
17. Hört mich ihr seufzenden Leute!
    Die Leiden von Schmerz und Gram
    Sind nur für die Toten und die Sterbenden
    Das Volk das mich noch immer nicht kennt.
18. Sie sind tot diese Leute: sie fühlen nicht. Wir sind nicht für die Armen und Bekümmerten: die Herren der Erde sind unsere Sippe.
19. Soll ein Gott in einem Hunde leben? Nein! Nur die Höchsten sind von uns. Frohlocken werden sie unsere Auserwählten: wer trauert ist nicht von uns.
20. Schönheit und Stärke perlendes Lachen und köstliches Ermatten Kraft und Feuer gehören zu uns.
21. Nichts haben wir gemein mit den Ausgestoßenen und den Jämmerlichen: Sollen sie in ihrem Elend sterben. Denn sie fühlen nicht. Mitleid ist das Laster der Könige: tretet nieder die Jämmerlichen & die Schwachen: dies ist das Gesetz der Starken: dies ist unser Gesetz und die Freude der Welt: denke nicht nach o König über diese Lüge: Daß Du Sterben Mußt: wahrlich nicht sterben wirst du sondern leben. Also muß es verstanden sein: Wenn der Leib des Königs vergeht wird er in reiner Ekstase in alle Ewigkeit bestehen. Nuit! Hadit! Ra-Hoor-Khuit! Die Sonne Stärke & Sicht Licht: diese sind für die Diener des Sterns & der Schlange.
22. Ich bin die Schlange die Wissen & Entzücken und strahlende Pracht schenkt und die Herzen der Menschen mit Trunkenheit schürt. Um mich zu verehren nehmet Wein und seltene Drogen davon ich meinem Propheten berichten will & seid berauscht davon! Sie werden euch in keinster Weise schaden. Sie ist eine Lüge diese Torheit wider das Selbst. Die Zurschaustellung von Unschuld ist eine Lüge. Sei stark o Mensch! begehre genieße alle Dinge der Sinne und Wonne; fürchte nicht daß irgendein Gott dich deshalb verleugne.
23. Ich bin allein; es gibt keinen Gott wo ich bin.
24. Siehe! diese sind tiefe Mysterien; denn es gibt auch diejenigen unter meinen Freunden welche wohl Einsiedler sind. Aber glaubet nicht ihr fändet sie im Walde oder auf dem Berge; sondern in den Betten von Purpur zärtlich verwöhnt von wundervollen Frauenbiestern mit langen Gliedern und Feuer und Licht in ihren Augen und Massen flammenden Haars um sie herum: dort werdet ihr sie finden. Ihr findet sie vor als Richtmaß unter siegreichen Armeen bei all der Freude; und in ihnen wird es da eine Freude geben millionenfach stärker als diese. Gebt acht daß nicht einer den anderen zwinge König gegen König! Liebt euch mit brennenden Herzen; über die niederen Menschen stampft hinweg im wilden Gelüst eures Stolzes am Tage eures Zorns.
25. Ihr seid gegen das Volk o meine Auserwählten!
26. Ich bin die geheime Schlange eingerollt zum Sprung bereit: in meinen Windungen liegt Freude. Wenn ich mein Haupt erhebe sind ich und meine Nuit eins. Wenn ich mein Haupt senke und Gift verspritze dann ist die Wonne der Erde und ich und die Erde sind eins.
27. Es liegt eine große Gefahr in mir denn wer diese Runen nicht versteht wird einem großen Irrtum verfallen. Hinab in die Grube namens Weil wird er stürzen und dort wird er umkommen mit den Hunden der Vernunft.
28. Nun einen Fluch auf Weil und seine Sippe!
29. Weil soll verflucht sein in alle Ewigkeit!
30. Wenn Wille hält und schreit Warum und damit Weil beschwört dann steht der Wille still und tut nichts.

Drittes Kapitel

1. Abrahadabra! der Lohn von Ra Hoor Khut.
2. Spaltung ist hier im Inneren; es gibt ein unbekanntes Wort. Zauber sprechen (Rechtschreibung) ist veraltet; alles ist nicht irgendetwas. Gib acht! Halt! Wirke den Zauber von Ra-Hoor-Khuit!
3. Nun muß zuerst verstanden sein daß ich ein Gott des Krieges & der Rache bin. Hart werde ich mit ihnen verfahren.
4. Wählet euch eine Insel!
5. Befestigt sie!
6. Düngt sie ringsum mit Kriegsgerät!
7. Eine Kriegsmaschine will ich euch geben.
8. Damit werdet ihr die Völker schlagen; und niemand soll vor euch bestehen.
9. Lauert auf! Zieht euch zurück! Auf sie! dies ist das Gesetz der Eroberungs-Schlacht: solcherart soll die Verehrung um mein geheimes Haus sein.
10. Erlange die Stele der Offenbarung selbst; stelle sie in deinen geheimen Tempel — und dieser Tempel ist bereits recht angelegt — und er soll deine Kiblah sein für immer. Sie wird nicht verblassen sondern wundersame Farbe wird Tag um Tag zu ihr zurückkehren. Schließe sie ein in sicheres Glas als ein Beweis für die Welt.
11. Dies soll dein einziger Beweis sein. Ich verbiete Wortstreit. Erobere! Das ist genug. Ich will dir die Ablösung aus dem schlecht geordneten Haus in der Siegreichen Stadt leicht machen. Du selbst sollst sie in Anbetung begleiten o Prophet auch wenn es dir nicht gefällt. In Gefahr & Bedrängnis wirst du geraten. Ra-Hoor-Khu ist mit dir. Verehre mich mit Feuer & Blut; verehre mich mit Schwertern & mit Speeren. Die Frau soll mit einem Schwert gegürtet vor mich treten: Blut soll in meinem Namen fließen. Stampfe nieder die Barbaren; komm über sie o Krieger ich will dir ihr Fleisch zu essen geben.
12. Opfere Vieh klein & groß: nach einem Kind.
13. Aber nicht jetzt.
14. Ihr werdet jene Stunde erleben o gesegnetes Tier und du die Scharlachrote Konkubine seines Begehrens.
15. Ihr werdet traurig darüber sein.
16. Erwartet nicht zu begierig die Erfüllung der Versprechen; fürchtet nicht die Flüche zu ertragen. Ihr selbst ihr erkennt den Sinn nicht ganz.
17. Fürchtet überhaupt nicht; fürchtet weder Menschen noch Schicksale noch Götter noch sonst irgendetwas. Geld fürchtet nicht auch nicht das Gelächter des törichten Volks noch irgendeine andere Macht im Himmel oder auf Erden oder unter der Erde. Nu ist eure Zuflucht wie Hadit euer Licht ist; und ich bin die Stärke Kraft Macht eurer Arme.
18. Erbarmen laßt beiseite: verdammt die die Mitleid haben! Tötet und foltert; verschont nicht; kommt über sie!
19. Jene Stele werden sie den Greuel der Trostlosigkeit nennen: zähle wohl ihren Namen & er soll für dich wie 718 sein.
20. Weshalb? Wegen des Falls von Weil auf daß er nicht mehr da ist.
21. Mein Bildnis errichte im Osten: ein Bildnis sollst du dir erwerben das ich dir zeigen werde ein besonderes nicht unähnlich dem das du kennst. Und plötzlich wird es für dich leicht sein dies zu tun.
22. Die anderen Bildnisse gruppiere um mich herum mich zu unterstützen; alle sollen sie verehrt werden denn sie werden sich scharen um mich zu erhöhen. Ich bin das sichtbare Objekt der Verehrung; die anderen sind geheim; für das Tier & seine Braut sind sie und für die welche die Prüfung x bestehen. Was das ist? Du wirst es wissen.
23. Als Duftstoff mische Mehl & Honig & dickflüssigen Bodensatz roten Weins: dann das Öl des Abramelin und Olivenöl hernach mach es weich und glätte es mit vollem frischem Blut.
24. Das beste Blut ist das des Mondes monatlich: dann das frische Blut eines Kindes oder Tropfen vom Meßopfer des Himmels; dann das von Feinden; dann das des Priesters oder der Anbeter; schließlich das irgendeines Tieres gleich von welchem.
25. Dies erhitze: daraus mache Kuchen & iß sie für mich. Dies hat noch einen anderen Nutzen; es soll vor mich hingelegt und durch die Düfte eures Gebetes gestärkt aufbewahrt werden: es soll gleichsam voller Käfer werden und kriechenden Dingen mir heilig.
26. Diese töte dabei deine Feinde nennend; & sie werden vor dir fallen.
27. Auch werden sie in euch Lust & die Kraft der Lust erwecken so ihr davon eßt.
28. Auch im Krieg sollt ihr stark sein.
29. Überdies sind sie lange aufbewahrt so ist es besser; denn sie schwellen an mit meiner Kraft. Alle vor mir.
30. Mein Altar besteht aus unverhüllter Messingarbeit; verbrennet darauf in Silber oder Gold.
31. Da kommt ein reicher Mann aus dem Westen der sein Gold über dich schütten wird.
32. Aus Gold schmiede Stahl!
33. Sei bereit zu fliehen oder zuzuschlagen!
34. Aber dein heiliger Platz wird unberührt sein über die Jahrhunderte hinweg: auch wenn er mit Feuer und Schwert niedergebrannt & zerstört wird steht da doch ein unsichtbares Haus und es wird stehen bis zum Anbruch jener Großen Äquinox; wenn Hrumachis sich erheben wird und der mit dem Doppelstab meinen

Der Kommentar

> *Tu was du willst soll sein das Ganze des Gesetzes.*
> Das Studium dieses Buches ist verboten. Es ist weise dieses Exemplar nach dem ersten Lesen zu vernichten.
> Wer immer dies nicht beachtet tut dies auf eigenes Risiko und eigene Gefahr. Diese sind außerordentlich schrecklich.
> Jene welche die Inhalte dieses Buches diskutieren sollen von allen gemieden werden wie Zentren der Pestilenz.
> Alle Fragen hinsichtlich des Gesetzes sind nur durch Konsultieren meiner Schriften zu lösen jedermann einzeln für sich selbst.
> Es gibt kein Gesetz außer Tu was du willst.
> *Liebe ist das Gesetz Liebe unter Willen.*
> **Der Priester der Prinzen**
> **ANKH-F-N-KHONSU**

Revision #3
Created 20 October 2025 03:27:15 by investigatione
Updated 20 October 2025 03:28:24 by investigatione